

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 295.

Sonnabend, 20. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Verlag bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapankenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 23. Dezember 1902, vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 brauner Ballack, 2 Wäffels, 3 Sophas, 1 Standuhr, 1 Herren- und 1 Damenschreibtisch, 1 massiver Bücherschrank, 2 große Pfeilspiegel, 1 Ausziehtisch und 1 Fahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 17. Dezember 1902.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.

Im Auktionslokal hier kommen

Mittwoch, den 24. Dezember 1902, vorm. 10 Uhr.

1 Pianino, 1 Sopha, 1 Herrenschreibtisch, 2 Bettlös von Kirschbaum, 2 große Pfeilspiegel und 12 Stühle von Kirschbaum gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 19. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Auf Antrag des beteiligten Grundstücksbesizers haben die städtischen Collegien beschloffen, die Hauptmannschaftsgasse, das Flurstück 913 durchschneidende Straße in einer gleichlaufenden Breite von 19 m nach Westen zu verdrängen. Das Flurstück 913 wird von der Bahnhof- und Mollstraße und dem Weidauer Weg begrenzt. Der hierüber angefertigte Plan No. 410 St. B. A. liegt vom 22. Dezember 1902 ab 4 Wochen lang wochentags während der regelmäßigen Geschäftsstunden in der Rathskanzlei zu Jedermanns Einsicht aus.

Widersprüche gegen den Plan sind innerhalb der angegebenen Frist bei uns anzubringen. Nach Ablauf der Frist angebrachte Widersprüche haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Der Rath der Stadt Riesa, den 16. Dezember 1902.

Dr. Lehne.

Sch.

Auction.

Montag, den 22. d. Mts., Vormittag 11 Uhr

Kommen in der Hausflur des hiesigen Rathhauses

1 dreitheiliges Sopha, 1 zweithüriger Kleiderschrank,
1 Schreibtisch, 1 Bettlos,
1 Pianino

gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, am 19. Dezember 1902.

Der Vollstreckungsbeamte des Rathes der Stadt Riesa.

Schubert.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Zusammenlegungs-Gesellschaft zu Reithain werden für Sonntag, den 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zum Stern in Reithain zu einer Versammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Erwerbung der Kieglgrube, Parzelle Nr. 676, seitens des Reichsmilitäriskus; 2. Rechnungsablage und Abrechnung derselben. Reithain, den 17. Dezember 1902.

Der Gesellschafts-Vorstand.

Friedrich Riische.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. December 1902.

— (Se. Maj. der König verließ heute einige Stunden das Bett. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend. Temperatur und Puls sind andauernd normal und die latente rheumatische Erscheinungen gehen langsam zurück.)

— Die hiesigen Hochschalter sind morgen, Sonntag, 21. December, wie an Werktagen — mit Ausnahme der Zeit des Vormittags-Gottesdienstes von 9—10¹/₂ Uhr — geöffnet. Die Paketbestellung erfolgt an diesem Tage wie an Werktagen, die Orts-, Brief- und Geldbestellung wie an Sonntagen (i. d. h. die zweimalige Briefausgabe), die Landbestellung sowie die Briefkastenentleerungen ebenfalls wie Werktagen. — Am 1. Weihnachtstfesttag sind die Schalter wie an Sonntagen geöffnet. Die Paketbestellung findet wie an Werktagen, die Orts-, Brief- und Geldbestellung wie an Sonntagen statt. Die Landbestellung ruht an diesem Tage gänzlich, dagegen wird am 2. Weihnachtstfesttag nach den Vorschriften volle Brief-, Geld- und Paketbestellung ausgeführt. — Die hiesige Postabfertigungsstelle für Postkutschen ist am Sonntag, den 21. December, sowie am 1. und 2. Festtag von 10—12 Uhr vorm. geöffnet.

— Nach heftigem Frost in der vergangenen Nacht hat es im Laufe des Tages wiederholt geschneit, ohne daß in den Straßen und Plätzen das erwünschte winterliche Gepräge erhalten blieben, vielmehr hat sich der Schnee alsbald immer wieder in eitel Wasser verwandelt. Von der Oberseite wird berichtet, daß an eine Gefahr zunächst noch nicht zu denken sei, weil mindestens 1¹/₂ Meter Schneehöhe erst erforderlich seien, um die Verkehrswege zu heben und fortzuführen.

— Die Dresdner Handelskammer hat gegen eine im sächsischen Eisenbahnbauwerk eingetretene Aenderung Stellung genommen. Die diesbezüglichen beschleunigten Personenzüge 463 (ab Leipzig 10 Uhr 15 Min., an Dresden 12 Uhr 33 Min.) und 474 (ab Dresden Hauptbahnhof 10 Uhr 14 Min. Abends, an Leipzig 12 Uhr 33 Min. Nachts), die zudem gute Verbindungen mit der Baußig und mit Thüringen vermitteln, sind bekanntlich im Winterfahrplan 1902/1903 ausgefallen. Unter Bezugnahme darauf, daß davon weder im Fahrplänenwörter noch bei dessen Erläuterung im Eisenbahnrathe vorher etwas mitgeteilt worden sei, hat die Dresdner Handelskammer die Leipziger Handelskammer aufgefordert, gemeinsam mit der Bitterer Kammer, da alle drei Orte in Frage kommen, bei dem Eisenbahnrathe wegen jener Unterlassung vorstellig zu werden. Die Leipziger Handelskammer beschloß, der Aufforderung nachzukommen und sich an der gemeinsamen Eingabe zu beteiligen.

— Für Grundstückskaufe hat das Amtsgericht nach dem „B. A.“ neuerdings die wichtige Entscheidung getroffen, daß alle Veräußerungen, die einen Theil des Kaufpreises bilden sollen, bei Verzicht oder Notar protokolliert werden müssen, namentlich auch die Zusicherung bestimmter Eigenschaften des Grundstücks; sonst gelten sie nicht.

— An Stelle des Herrn Kammerherrn Dr. v. Frege-Wippen hat Herr Rittergutbesitzer Kopp in Ottenhain die

Randbatur der Ordnungspartien für den 14. Reichstagswahlkreis angenommen.

— Der morgige Sonntag, der letzte vor dem Feste, soll für das Weihnachtsgeschäft der goldene sein, da an ihm nach alter Erfahrung das geschäftliche Leben seinen Höhepunkt erreicht. Wie bekannt, was man mit dem Geschäftsgang bis jetzt nicht sonderlich zufrieden. Es wäre daher nur zu wünschen, daß der morgige Sonntag auch wirklich das erhoffte Geld und Gold brächte.

— Eine für Handwerker beachtenswerthe Entscheidung einer Prüfungskommission bezüglich der Pflicht der Beherrschten, auf die Ausbildung der Lehrlinge die nöthige Sorgfalt zu verwenden, ist kürzlich getroffen und von der zuständigen Handelskammer als gerechtfertigt und gesetzlich zulässig anerkannt worden. Ein Lehrling, der eine vierjährige Lehrzeit durchgemacht, halte die Gesellenprüfung vor der Prüfungskommission der Innung nicht bestanden. Da vier Jahre die längste Zeit einer Lehrzeit umfassen, mußte der Lehrling gleichwohl zugelassen werden. An diese Freisprechung knüpfte die Innung indessen die Bedingung, daß der Lehrling, noch ein halbes Jahr auf Kosten seines bisherigen Lehrmeisters bei einem anderen Innungsmeister nachzusuchen und daß der frühere Lehrmeister ihm während dieses halben Jahres 12 Mark monatlich zu zahlen habe. Die Innung nahm an, daß im vorliegenden Falle den Lehrmeister die Schuld an dem mangelnden Kenntniß des Lehrlings treffe, da er es bei dessen Ausbildung an der erforderlichen und vom Gesetze vorgeschriebenen Sorgfalt haben lassen.

— Eine feierliche Zeit winkt uns zu Weihnachten und am Jahresübergang. Von Donnerstag, den 25. Dezember, bis Dienstag, den 6. Januar sind 13 Tage, davon 6 offizielle Feiertage und der nicht offizielle 3. Weihnachtstfesttag, der aber doch vielfach hoch in Ehren steht und diesmal überall da gefeiert wird, wo es angeht, weil er auf einen Sonnabend fällt. Rechnet man Alles zusammen, so kommen 7 Festtage heraus, die beiden heiligen Abende, Weihnachtstheilgabend und Silvester, die doch vielfach auch als Nichtarbeitstage begangen werden, gar nicht gerechnet!

— Nach dem amtlichen Bericht der Commission für das Veterinärwesen über die in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1902 im Königreiche Sachsen constatirten ansteckenden Thierkrankheiten sind im gesammten Königreiche 16 Fälle von Milzbrand und je 1 Fall von Rost und Pesterkrankheit vorgekommen.

Sonntag, 19. Dezember. Die Unterwählung unserer Stadt durch ungewöhnliche Reimeister hat schon zu wiederholten Malen, wenn das Erdbeben durch Regengüsse erweicht oder durch andere Ursachen erschüttert worden war, dazu geführt, daß Theile der Straßen einstürzten, wobei es häufig vorkam, daß auch die anliegenden Häuser beschädigt wurden. Gestern Abend ist nun wieder ein solcher Straßenesturz in der Kornstraße erfolgt, und zwar unmittelbar vor dem Hause des Schuhmachermeisters Beyrich und dem des Mineralwasserfabrikanten Müller. Das Loch, dessen obere Öffnung gerade die Breite des Bürgersteiges einnimmt, ist fast zwei Meter tief und zieht sich dann unter dem

Trottoir, dieses bildet nur eine dünne Decke, nach dem Müller'schen Hause noch eine Strecke weit hin. Es wird vieler Fuhrer Schutt und Lärm bedürfen, um die große Erdlenkung wieder auszufüllen. Keller sollen sich an der Sentung nicht besunden haben.

Döbeln, 19. December. Der hiesige Gomdopatz Julius Fröhlich, dessen krethämische Unterbringung in der Heilanstalt Hubertusburg im August und September dieses Jahres ziemlich auffallen erregte, ist gestern im 52. Lebensjahre gestorben. Er litt an einer Blasenkrankheit. Die Wittwe macht in der Todesanzeige im Amtsblatt bekannt, daß ihr Mann infolge des ausgefallenen Schreides nach schwerem Kampfe gestorben sei. Sonach hätte der vielbesprochene „Fall Fröhlich“ einen traurigen Ausgang genommen. Wahrscheinlich wird nun die Frage, welche Fröhlich gegen die Behörden, die gegen ihn vorgegangen sind, mit Hilfe des Justizrathes Dr. Sellow-Berlin erhoben hat, nicht zum Austrag kommen. (Dr. Ang.)

Dresden, 19. December. Ausschussführung des landw. Kreisvereins. Die Winterausführung des landw. Kreisvereins wurde nach Begründung der erschienenen Ertragsliste und Mitglieder mit einer Ansprache eröffnet, in welcher der Vorsitzende, Herr Delonomekath Andri Sr. Maj. des verewigten Königs Albert gedachte und die in ein dreimaliges Hoch auf Se. Maj. den König Georg ausklang. — Nach einem Hinweis auf die derzeitige Lage der Landwirtschaft wurde mitgeteilt, daß auch für den Kreisverein eine Veränderung bevorsteht, insofern als der bisherige Direktor der 3. Abteilung des Kgl. Ministeriums des Innern Herr Gehelmarth Dr. Hobe mit dem Schluß 1902 in den Ruhestand tritt, was derselbe in einem lebenswürdigen Schreiben dem Kreisvereinsdirektorium mitgeteilt hat. Die gesammten Kreisvereine haben Veranlassung genommen, Herrn Gehelmarth Hobe als Zeichen der Dankbarkeit für sein langjähriges hingebendes und wohlwollendes Wirken im Interesse der heimischen Landwirtschaft die Silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft und ein Ehrengeld zu überreichen. — Die ersten drei Punkte der Tagesordnung, Bericht des Vorsitzenden, Reglemente und Tätigkeitsbericht, wurden an der Hand der Mittheilungen Nr. 5 auszugswelse erwähnt und hierzu ergänzt, daß in den Reichsheften ein meteorologischer Unterrichtscurfus in Geym's Heftgebunden hat, welcher der Vorbereitung von Bezirksräthen der landw. Schulen zum Wetterberichtsdiens und zur Abhaltung von Vorträgen über Wettervorhersage und deren Benutzung für die landw. Praxis zu dienen bestimmt war. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Bericht über die landw. Unterrichtsanstalten, ist zu erwähnen, daß letztere in jeder Beziehung gedeihen und dieses Jahr eine besonders starke Frequenz zu verzeichnen haben. Nach Aussprache über die im Februar und März 1903 abzuhaltenden Bezirksversammlungen berichtete Delonomekath Wahrmann über die Beschränkung der von den Kreisvereinen zu gewählenden Reduktoren, daß eine Herabsetzung der Mittel für diese Zweck, wie gelegentlich der letzten Direktionskonferenz mitgeteilt wurde, zunächst nicht bevorsteht. — Im Sinne des Berichterstatters Gutbesitzer Winckler-Mippen wurde sodann